



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1674. December. vom 29. hujus. Num. 211. X.9.**

**1674**

Anno 1674.

December.

1797

Extraordinaire

RELA



TIONES

Vom 29. Julij.

Dänne mark.

Kopenhagen den 28. Decemb.

Mein Herz /

Seiner Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg hier anwesender Resident Monsieur Brand hat bey Hofe des Chur-Prinzens tödlichen Hintritt notificirt/ worauf man die Trauer angeleget.

[Num. 211.]

X. 9.

Deutsche

## Teutschland.

Wien vom 20. Decembris.

In jüngst gehabter Audientz haben Ihre Durchleuchtigkeit Herzog von Sachsen-Weinburg über die General-Feld-Marschalls-Lieutenant Stell / Ihre Kays. Majest. das Juramentum Fidelitatis abgelegt.

Vorgestern frühe umb 1. Uhr seynd Ihre Excellenz Herr: Graff von Koithall / wie auch Herr: Baron de Isola / beede geheime Räth todes verbliehen.

Herr: Graff von Harrach Kays.licher Ambassadeur am Spanischen Hof / hat Ordre seinen Abschied zu nehmen / welchen abzulösen Herr: Graff von Weissenwolf denominirt ist.

Das Ladronische Regiment zu Fuß und die Wallfische Croaten seynd nach den Schlesi-schen Gränzen beordert.

Nachdeme der Junge Herzog von Brück der Minorennität entbunden / als wird selbiger nun die Regierung im 14. Jahr seines Alters die beeden Fürstenthümer Brück und Liegnitz antretten / und weiln Ihre Kays. Majest. nun resolvirt / keine Fürstenthümer in Schlesien an die Ober-Hauptmannschafftis Compe-tenten zu alieniren / ist vielen die Hoffnung darzu

Darzu zu gelangen / abgeschnitten / dörffte also dem Teutschmeister selbige Stell / und an statt dessen dem Fürsten Hartman von Liechtenstein das Gouverno in Ungarn conferirt werden.

Vorgestern seynd von Ihro Käyserl. Maj. die Reichs-Lehen über das Bisthumb Würzburg / durch den Bambergischen Tumb Herrn und Bisthumb zu Wahlspurg in Kärnten mit gebräuchlichen Orationen und præstirten Jurament empfangen worden.

Herrn Graffen Herman von Syperhödorff / ist nun auch die Kammer-Schlüssel-Stell würcklich conferirt.

Sonsten haben die Rebellen von allen Fiscalischen Gütern das Viehe meist weggetrieben / also daß jeko die Käyserl. Wem aus Teckan nach Caschau zu lieffern keine Fuhrer vorhanden.

Cölln vom 22 Decemb.

Die Staatlichen Völck er liegen noch in diesem Erzstift stille / und ist derer Haupt-Quartier zu Rosell eine Stunde von Neuß. Die Käyserl. sind damit überzufrieden / weil ihrem Vorgeben nach / die Holländer dadurch ihnen die Lebens-Mittel ersihren.

Der General Major Farloux hat zwar an die Stände dieses Erz-Stifts wegen der Beisell und Contribution halber noch restirenden Gelder geschriben, weil aber  
die

Die Aufschrift des Briefes nicht recht gestellet war / so hat das Dom - Capittel noch einliger Deliberation das Schreiben dem abgesandten Capitain unauffgebrochen wieder zugestellet und ihm mündlich geantwortet / d.ß dieselbige erst verändert werden müsse / womit gemeltes Capitain ehgestern wieder nach dem Läger abgereiset.

Die Kaiserliche Reuter: y ist ehgestern allhier theils mit Schiffen / theils mit fliegenden Brücken über den Rhein absetzt worden / nach dem Saurlande und andern Westphälischen Grängen in die Quartier zu gehen. Die Kaiserliche Generale sind nun meistens zu Bonn / und werden den Winter über allda verblieben. Das alte Branische Regiment ist zu Bonn / das neue aber ins Bergische Land verlegt worden.

Nachdem der Herr v. Neuburg verstanden / daß seine Land - Stände alles dessen / was am Kaiserlichen Hofe vorging und passirte / Kunstschafft erlangt / und daß ein Edelmann / wegen des Processus / so der Herr v. mit den Land - Ständen am Kaiserl. Hofe hat / eine Relation von Wien auß / habe / hat er solches dem Kaiser notificirt / mit Benfugung / daß Ihr. Kaiserl. Majest. andero Hofe ungerue Bediente und Ministers hätte / welche alle Dinge / die geheim sich zu halten gebührten / andern zu schreiben und gemein machten : Worauß Höchstgedachte Kaiserl. Majest. an dero allhier sich befindenden Ambassadeur Herrn Fischern / obbemeldten Edelmann in Ansehung zu nehmen / Ordre ertheilet / wie es damit weiter ablauffen wird / muß die Zeit lehren.

Der

Der Abt Gravelle / Französischer Envoye / geht heut von hier zu Schiffe / umb über Holland wieder nach Frankreich sich zu begeben: Der Herr Churfürst von Wähng hat ihm eine Convoy ohngefahr 40. Mann stark / bißhero mitgegeben: So hat auch der Herr General Major Reimans Ed. 12. Mann von dem Kaiserlichen ihm nach Holland zu convoiren / zugeordnet. Hochgedachter Churfürst hat ihm in der letzten Audienz eine goldene Kette 200 Ducate werth verchret.

Aus der B. ste Recklinghausen und andern Orten sind an den Herrn Churfürsten von Cölln über den Durchbruch Franckenberg grosse Klagen einkommen / daß er im Durchgessen mit den Chur. Brandenburgischen Völkern / überall grosse Insolentien verübet / und den Unterthanen viel Geld abgepresset habe.

Lüncher Briefe vom 21. melden / daß weder der Clericus / noch auch die Weltliche Stände zu den begehren Contributionen vor die Kaiserliche einwilligen wollen / und erwartet also der in Duy hinterbütebener Kaiserl. Obrister Chavagnac von der Generalität Ordre seines ferneren Verhaltens.

Cölln vom 24. Decembris.

Der Marquis de Grana läßt wieder mit öffentlichem Trommelschlag allhier werben. Und hat man dieser Tage auff Ordre Ihrer Kaiserlichen Majestät einen Edelmann / aus dem Land von Bergen in Arrest genommen / weil er von einigen Sachen aus dem Kaiserlichen Cabinet gute Nachricht gehabt / und wil man von ihm die Persohn / die ihm selbige zugeschrieben und communiciret gehabt / wissen.

Cöll.

Collmar vom 18 Decembr.

Sontags vor 9. Uhr vor Mittag ist allhier ein starkes Erdbeben doch ohne Schaden verspüret worden/ so sol auch seither in etliche Tagen ein Comer Abends gegen 7. Uhr sich sehen lassen.

Gestern Nacht und Tag haben die Brensacher Stück gewaltig gedonnert/ und ist jenseits/ nahe Brensach/ ein grosses Feuer aufgegangen / vermuthlich von einer grossen Quantität Holz so die Brensacher zusammenführen lassen/ und die Kaiserlichen angestecket.

Ihre Durchl. der Herzog von Salslein sel sich heut wie er hier einfinden/ vielleicht zu berichten/ in was Stand er ein- und andern Orth gefunden / indessen bleiben die aufcommandirte Völcker in ihren Posten.

Auff allen hohen Thürnen und Gebürgen werden fleissige Wachten gehalten/ in dem erfolgenden Einfall zu begegnen/ auch zu dem Ende gewisse Losungs Schuß angeordnet.

Feurenne hat sich mit den noch übrigen Troupen durch Lothringen nach Burgund gezogen/ den Unsrigen den Pass dahin zu disputiren / worzu ihnen der Schnee im Gebürg nicht wenig hilft/ so ist auch Duede Duras Gouverneur in Burgund mit 2000. Mann bey Mompelgard und zu Besfort ankommen/ so alles verhindert/ daß die Unsrigen nicht durchdringen können.

Die Franzosen lassen sich überall am Lothringischen Gebürge sehen / umb zu suchen ob nicht einige nach Brensach kommen könnten : wie dann noch gestern der Limburgische General Lieutenant Chauvet über 300.

Mannt

Mann; so durch unbekandte Wege / durchs Gebürg  
kommande / sich des Passes Bonhomme mit List be-  
mächtiget / gänzlich geschlagen / die Passage wieder ein-  
genommen / über 80. darinnieder gemacht / worunter  
2. Capitains und 2. Lieutenants / über 30. nebst dem  
Grafen von Bourlemont / welcher die Frankosen com-  
mandiret / 2. Capitains und 2. Lieutenants gefangen be-  
kommen / so aber alle verwundet / sie haben sich drey  
Stund lang tapfer gewehret / 4. Capitaine und der  
Lieutenant von der Dragouner Garde sind blessiret /  
und 14. gemeine Knechte todt geblieben.

Die beede Dörffer / Förgelsheim und Wisgeln / so  
diseits Rheins / eine viertel Stunde von Briesach /  
seynd / jenes von den Brändenburgischen und dieses  
von den Kaiserlichen besetzt / so sich all da verschangen /  
die in der Bestung haben schon drey Tage lang starck  
darauff geschessen / aber mit geringer Wirkung; Wie  
heut ein Oberläuffer berichtet / so sol es an allen Sachen  
vornehmlich an Wehl und Holz / mangeln.

## Engeland.

Londen vom 8. Decemb.

Man hört noch immermehr von See-Schäden /  
welche jüngster Sturm verursacht hat. Das Schiff  
Revange von Londen / sol mit noch einem andern ver-  
gangen seyn / von welchem ersten nur zwey Personen  
sollen seyn salvirt worden. Bey der Insel Wiche ist  
auch ein Schiff mit Canarien-Weinen vergangen /  
wovon sich nur 4. Mann von 18. salvirt haben  
Bey

Bei Bristol ist auch eines gesunken/ davon 15 Menschen 7 vereruncken sind. Nachdem die Tripouische Räuber jüngst einige Englische Schiffe angehalten / und viel Güter daraus genommen haben / so haben J. K. M. an den Dey selbiger Stadt geschickt / hierüber Satisfaction zu geben oder daß sie solche wolte suchen lassen.

Den 4. dieses in der Nacht ist der Tractat von Marine und die Requiritoria über die Commercen zwischen Ihrer Königl. Majest. Unterthanen und denen Holländern geschlossen worden.

## Frankreich.

Paris / vom 18. Decemb.

Der König/wie auch die Königin und der Dauphin haben an die Princefin von Britains/des enthaupten Chevalliers de Rohan Fr. Mutter / Frost-Briefe geschrieben / und bezeugt der König sein Leyd / daß die Noth von seinen Affairen ihn dahin verpflichtet hätte / der Justiz ihren Lauf zu lassen / Er hat ihr auch alle des enthaupten Sohnes Güter zu ihrer freyen Disposition hatzugesetzt / und vor ihre ganze Familie gute Consideration zu haben versprochen. Nunmehr ist die Bastille von den Gefangenen wider ledig / und sitzt allein Mons. d' Egremont noch darinnen.

Aus dem Appendice ein mehrers / von der Schweden Marsch / etc.